



Mach mehr draus

Die Nase ist zu groß, die Lippen zu schmal und die Haare zu dünn – eine Frau hat viele Sorgen. Nehmen Sie sie ernst. Helfen Sie ihr. Und Sie werden sie garantiert nicht mehr los!

Georg Empl und Frank Brommann sind Friseure, für die feines Haar kein Problem ist, sondern der Schlüssel zum Erfolg ihrer Salons.

Sie schenken feinem Haar besonders viel Zeit und Aufmerksamkeit mit ihren Spezial-Techniken. Empl vertraut dabei auf eine aufgepeppte Sassoon-Schnitttechnik, Brommann auf seinen 360° Messerschnitt. Beide genießen das uneingeschränkte Vertrauen ihrer Kunden, unter denen sich nur noch zufriedene Frauen mit feinem Haar befinden.

Es ist, was es ist

Bevor Sie jetzt alle Frauen glücklich machen wollen, stellt sich die Frage: Wo ist Bedarf? Woran erkennt man feines Haar und was ist feines Haar eigentlich? „Feines Haar ist das Gegenteil von kräftigem Haar“, diese Erklärung kann man bei einer Umfrage unter Friseuren genauso bekommen, wie die detaillierte Definition: „Feines Haar misst bis zu 0,04mm. Im Vergleich dazu hat normales Haar eine Dicke von 0,05mm bis 0,07mm und ab 0,08mm Haarstärke spricht man von dickem Haar.“ Holen Sie noch nicht das Haarstärkenmessgerät raus, es folgen noch weitere Merkmale von dünnem Haar. Es fühlt sich fein an, hat wenig Halt und Volumen, es fällt nach dem Frisieren leicht zusammen und wirkt schnell fettig und strähmig. Meistens sind blonde Haare dünner als dunkle, dafür haben blonde Men-

schen mehr Haare (bis zu 120.000) als Dunkelhaarige. Feines Haar ist in nördlichen Gefilden verbreiteter als im Süden und ist eher glatt, wohingegen kräftiges Haar schon mal Wellen schlägt. Meistens ist feines Haar erblich bedingt. Aber all diese Merkmale spielen nicht allein die entscheidende Rolle beim Erkennen von feinem Haar, denn: „Wenn die Kundin ihr Haar als fein definiert, dann ist es so“, meint Georg Empl.

Es ist, wie es sich anfühlt

Das verdoppelt die Zielgruppe schlagartig, denn nur ein Drittel aller deutschen Frauen hätte anhand der rationalen Merkmale tatsächlich feines Haar, aber zwei Drittel sagen, sie leiden unter ihrem „zu dünnen“ Haar. Man sollte keinesfalls den psychologischen Aspekt bei der Erkennung und Behandlung von dünnem Haar außer Acht lassen. Haare sollen den Menschen nicht nur verschönern, sie bestimmen auch zum guten Teil den ersten Eindruck, den man von einem Menschen hat. Früher galt Haar als Symbol körperlicher Stärke, als Sitz der Seele und Lebenskraft – und wer will schon auf den ersten Blick schwach wirken? Wie Frank Brommann aus seiner

langjährigen Erfahrung versichert, sind Frauen mit feinem Haar immer auch sehr sensibel, und dementsprechend sanft muss man mit ihnen umgehen. Um eine lange, vertrauensvolle Beziehung zu Kunden mit dünnem Haar aufzubauen, muss man Feingefühl an den Tag legen und sich Zeit nehmen.

Es ist, was man draus macht

Man kann feines Haar durch chemische Behandlungen zu ungewohnter Fülle führen, allerdings sollte sensibles, dünnes Haar nicht unnötig belastet und strapaziert werden. Die schonende Alternative dazu sind Schnitte, die das Haar fülliger machen. Wenn Sie einen Messerschnitt bevorzugen, dann können Sie sich auf den folgenden Seiten von Frank Brommanns Technik inspirieren lassen. Halten Sie die Schere für besser geeignet, um federleichte Schnitte zu kreieren, dann hat Georg Empl einige Tipps für Sie auf Lager. Zum Abschluss zeigen wir Ihnen, dass noch mehr drin ist – mit den passenden Pflege- und Stylingprodukten speziell für feines Haar. Und danach können Sie loslegen, egal ob mit Messer oder Schere, machen Sie die Frauen glücklich!



Frank Brormann macht es mit dem Messer

„Die Zeit ist reif für neue Impulse!“

Frank Brormann ist seit 25 Jahren Friseur und steht seit 1996 als Top-Akteur von Wella international bei Shows und Seminaren auf der Bühne. Unter anderem für einen Auftritt beim World Hairdressing Congress in London. Er betreibt drei Salons und die Friseurschule „Campus“ in Oelde. Brormann präsentiert jedes Jahr eine neue Kollektion und hat ein Buch mit dem Titel „Haare gut – alles gut“ veröffentlicht, das sich mit dem Thema „Haare und ihr psychologischer Aspekt“ beschäftigt. Neben feinem Haar liebt er englische Schnitttechniken und Hochsteckfrisuren. Kein Wunder, schließlich lernte und arbeitete er u. a. bei Vidal Sassoon in Hamburg und bei Patrick Cameron in London.

SEMINAR – Frank Brormanns Seminar

„360°-Messerschnitt – Feines Haar verzeiht keine Fehler“ ist das Ergebnis langjähriger Beschäftigung mit diesem Spezialgebiet.

Vermittelt werden eine neue Dimension der Kunden- und Haarwahrnehmung sowie Schnitttechniken, die das Haar dynamisieren und lenken. Man sollte ein gutes Grundwissen im Haarschneiden mit der Schere haben und die Bereitschaft, die Dinge einmal anders zu betrachten. Das Tagesseminar kostet 199 Euro zzgl. MwSt. Die nächsten Termine sind der 21.05.2007 und der 25.06.2007. Zu buchen über:

Campus – by Frank Brormann
 Bahnhofstraße 24a
 59302 Oelde
 Telefon 02522/42 40
 360gradhaare@online.de
 www.frank-brormann.de

Frank Brormann liebt die englische Schnitttechniken und Hochsteckfrisuren, aber sein Herz schlug schon immer für feine, zarte Haare. Deshalb suchte er nach einer perfekten Schnitttechnik, um ein optimales Frisurergebnis zu bekommen, und er wurde fündig: beim Blumenschneiden. Ihm fiel auf, dass beim Schneiden mit der Schere immer der Blumenstängel gequetscht wurde. Beim Schneiden mit dem Messer jedoch gelang ein sauberer, klarer Schnitt. Durch die diagonale Schnittstelle am Blütenstiel, bewegte sich der Stängel der Blume in Richtung der gesetzten Schräge, und den gleichen Effekt kann man auch beim Haar beobachten. Das Klängenmesser wird rotierend und locker aus dem Handgelenk durch die Haare geführt, und je nach Anschnitt schwingt das Haar in die gewünschte Ausrichtung.

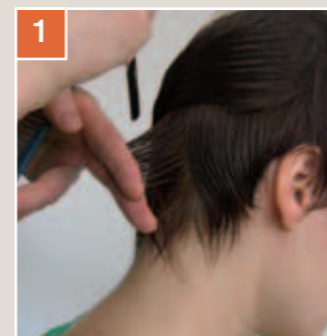
Da man beim Haar die Möglichkeit hat, den Schnittpunkt rundherum (360°) anzusetzen, hat Brormann die neue Schnitttechnik „360°-Messerschnitt“ genannt und mit der Firma Tondeo zusammen ein spezielles Messer, den „Curf Cut“ entworfen, der dank seines runden Griffes optimal für diese Technik geeignet ist. Das Messer muss äußerst scharf sein; deshalb sollte die Klinge nach jedem Schnitt gewechselt werden. Zudem ist dies auch für die sensiblen Haare der Kundin angenehmer, denn je schärfer die Klinge ist, desto weniger zieht es beim Schnitt. „Eine Schere ist perfekt für englische Schnitte oder für dickes Haar geeignet, aber man kann mit

ihr die Haare nicht in Bewegung bringen und ihnen die Richtung weisen.“ Frank Brormann kann unterscheiden, aber für feines Haar bevorzugt er das Messer, mit dem er trendige, fedrige Schnitte ins feine Haar zaubert. Allerdings muss man gewisse Voraussetzungen mitbringen, wenn man mit dem Messer arbeiten will. Man sollte ein Gespür fürs Haar und seine Struktur haben, Längen und Fallrichtungen einschätzen können und wissen, wie man den Winkel für die Graduierung setzen muss. Diese Schnitttechnik ist also nichts für Anfänger; man braucht eine gewisse Routine, muss die Grundtechniken der Schnitte kennen und darf keine Angst vor der Klinge haben.

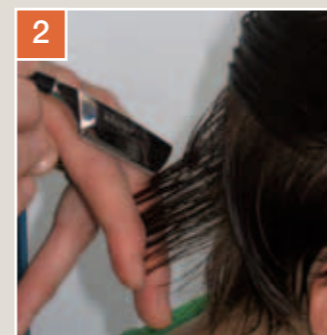
Früher war feines Haar ein Thema für „Spezialisten“ und wurde eher stiefmütterlich behandelt. Inzwischen hat sich das komplett geändert, denn plötzlich entdecken viele das große Potential, das sich hinter dünnem Haar verbirgt, und Brormann hat eine Menge Anfragen zum 360°-Messerschnitt. Auch deshalb empfiehlt er jedem, der Interesse an Techniken für feines Haar hat, sofort etwas darüber zu lernen, um der Erste am Platz zu sein, denn das ist geschäftsfördernd und außerdem: „Wer erinnert sich schon an den zweiten Mann auf dem Mond?“

An das Messer. Fertig. Los!

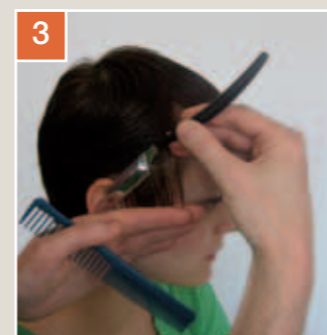
Frank Brormann zeigt's uns Schritt für Schritt



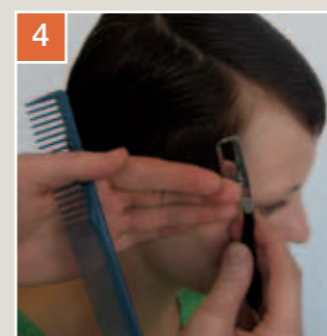
1 Zuerst werden die natürlichen Scheitel gesucht - bei diesem Modell kann man in der Profilsicht sehr gut den Fall der Haare sehen - der Schnitt beginnt im Nacken.



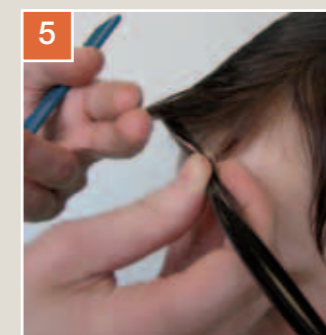
2 Man zieht die Haare in die gewünschte Fallrichtung, setzt das Messer schräg an und führt es in Fallrichtung. Das Messer beim Schnitt leicht zwischen Zeigefinger und Daumen drehen, um die Haare in Bewegung zu bringen.



3 An den Seiten soll die untere Kontur zum Gesicht hin fallen, deshalb die Messerführung von hinten nach vorne und von oben nach unten.



4 Die nächsten Pässees sollen in die entgegengesetzte Richtung fallen, deshalb jetzt die Messerführung von der Gesichtskontur zum Nacken hin.



5 Der Pony soll sehr viel Stand vom Ansatz bekommen. Hier das Messer vom Ansatz weg in die gewünschte Richtung bewegen.



6 Viel Unruhe oder auch Bewegung am Oberkopf entsteht, wenn man jedes weitere Pässees des Oberkopfes in die jeweils entgegengesetzte Richtung mit dem Curf Cut schneidet.

Fotos: Frank Brormann für Wella Professionals



Der 360° Messerschnitt hält ca. 6 bis 7 Wochen und kann zwei- bis dreimal hintereinander durchgeführt werden. Danach muss ein Scherenschnitt folgen, weil sonst das Haar zu sehr ausdünn.